

Neueröffnung noch 3 Tage
 78224 Singen
 Georg-Fischer-Straße 32
 Tel. 0 77 31/90 98 30
 www.plana.de/singen
plana
 KÜCHENLAND

SINGEN

www.suedkurier.de/singen

Outdoor-Army-Shop
 www.outdoor-army.com
 Gerberstraße 2
 78050 VS-Villingen

MITTWOCH, 1. APRIL 2009

SÜDKURIER NR. 76 / 65. JAHR

HEUTE



GESICHT DES TAGES
Susanne Buri-Seidel

Als Illustratorin hat Susanne Buri-Seidel dem „Schmiedledick“ zur Neuauflage des alten Kinderbuches von Elisabeth Walter ein Gesicht gegeben. In Weiterdingen war am Wochenende Buchtaufe. Bilder von der Buchvorstellung im Internet unter www.suedkurier.de/bilder

Seite 22

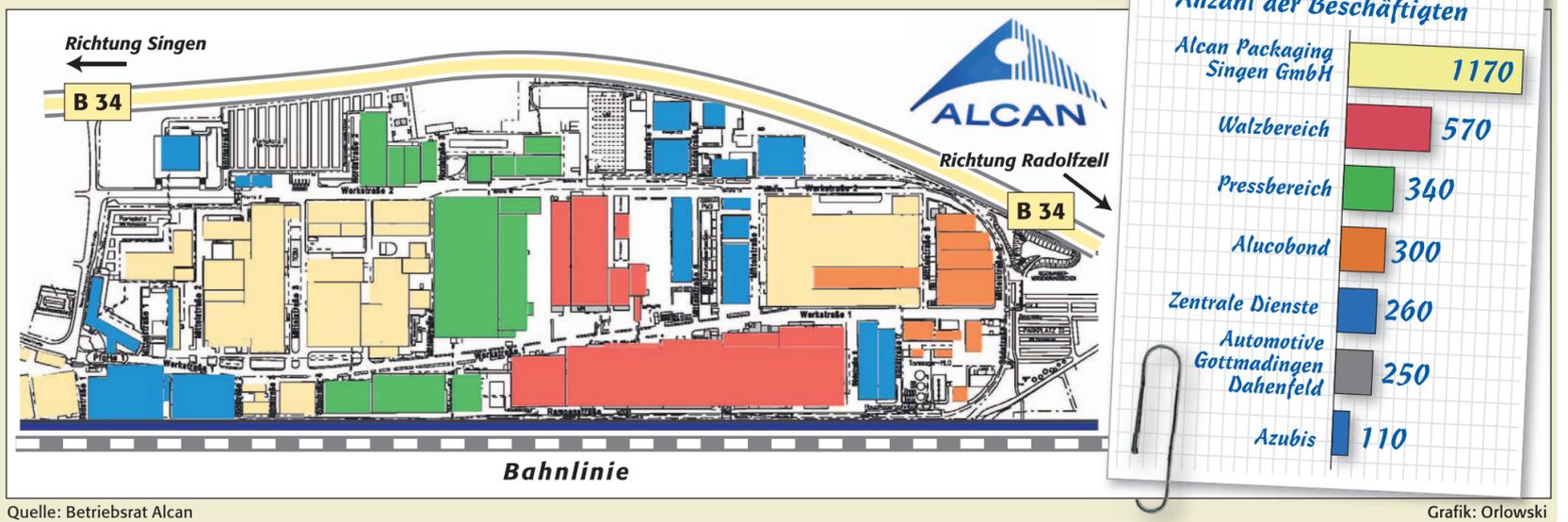
ZU GUTER LETZT

April, April!

Es ist guter Brauch vieler Redaktionen, die geschätzten Leserinnen und Leser am 1. April mit humorvollen Geschichten in eben jenen zu schicken. Und auch die SÜDKURIER-Redaktion Singen juckte es die vergangenen Tage in den Fingern, fröhlich-erfundene Geschichten zu schreiben. Zum Beispiel, dass Deutschlands Top-Modell-Fachfrau **Heidi Klum** beim diesjährigen Engener Altstadtfest auftaucht und dort hübsche Hegauerinnen für ihre nächste TV-Show auswählen wird. So hatte es Engens Stadtverwaltung frech angekündigt. Oder, dass der aus Geldnöten wackelnde Bau der Halle in Singen-Beuren klammheimlich doch begonnen wurde und die Bodenplatte schon fest liegt. Das hatten uns einige nicht minder alefänzige **Beurener** zugesteckt. Alles herrliche Aprilscherze, mit denen wir heute unseren Lokalteil sehr gerne geschmückt hätten. Danke für die heiteren Anregungen! Doch die Aprilscherze 2009 fallen leider aus. An einem Tag, an dem die Alcan bebzt und tausende Menschen um ihre Zukunft bangen, wollen wir keine Scherze machen. Nächstes Jahr wieder.

JÖRG BRAUN

So verzahnt ist das Alcan-Werk Singen



Betriebsrat und IG Metall wollen **Druck machen** – Politik mischt sich ein – Demo am 1. Mai
Protestwelle soll Alcan-Jobs retten

Den 3000 Beschäftigten der Alcan Singen stehen unsichere Zeiten ins Haus. Im Mutterkonzern Rio Tinto reifen Pläne, das Unternehmen zu zerschlagen und dann Teile davon gewinnbringend zu verkaufen. Die Folge: Hunderte Jobs könnten dabei auf der Strecke bleiben. Um das zu verhindern, planen Arbeitnehmervertreter eine groß angelegte Protest-Kampagne, die dem Mutterkonzern Druck machen soll.

VON JÖRG BRAUN

Singen – In drei Jahren könnte die einstige Alusingen ihr 100-jähriges Bestehen feiern. Doch ob es das Weltunternehmen dann noch überhaupt geben wird, steht heute in den Sternen. Betriebsrat und Gewerkschaft sehen für die Alcan Singen derzeit sehr schwarz. Sie befürchten eine Zerschlagung des gesamten Werks und einen stückweisen Verkauf. Der internationale Bergwerkskonzern Rio Tinto wolle so möglichst viel Geld kassieren, das er für seine Milliarden-schulden dringend benötige, sagen die Arbeitnehmervertreter.

Wir hatten gestern bereits über die Sorgen der Gewerkschafter berichtet. Bei einer Pressekonferenz im Otto-Brenner-Haus in Singen machten IG Metall und Betriebsrat dann vor zahlreichen Medienvertretern deutlich, wie sie der drohenden Zerschlagung des Werks Singen entgegenwirken wollen.

► **Das soll Druck machen:** Mit einer breit angelegten Kampagne soll die Bevölkerung im Hegau und am Bodensee auf die Alcan-Situation aufmerksam gemacht werden. Dazu wurden Anstecker, Aufkleber, Poster und Postkarten hergestellt. Diese sollen in den nächsten Tagen verteilt werden.

► **Das ist das Motto:** Nicht als Mitarbeiter von Rio Tinto oder Alcan wollen die Beschäftigten sich wehren, sondern als Mitarbeiter der Alusingen, kurz: der Alu, wie das Unternehmen im Volksmund trotz allen neuen Namen und Firmenbesitzern weiterhin heißt. Auf den Protest-Ansteckern steht deshalb „I love Alu“.

► **Das soll unterstützen:** Die Alcan-Beschäftigten sollen ihre Sorge vor einer Zerschlagung unter anderem bei einer großen Kundgebung mit Demonstration in Singen auf die Straße tragen. Die Demo, zu der Tausende Teilnehmer erwartet werden, soll am 1. Mai, dem Tag der Arbeit, stattfinden.

► **Das plant die Politik:** Wie auch schon bei anderen Firmenkrisen in der Region plant die Politik eine gemeinsame Aktion, um Alcan zu unterstützen. Politiker aus Stadt, Kreis, Land und Bund wollen zusammen auftreten und den Konzernverantwortlichen Druck machen. Ein erstes Treffen fand gestern statt. Landrat Frank Hämmerle wird den politischen Druck koordinieren und als Sprecher der Abgeordneten wirken.

► **Das macht Sorgen:** Die Arbeitnehmervertreter haben große Sorgen, weil sich vor Ort kein Vertreter des Konzerns Rio Tinto blicken lasse. „Wir ha-



Wollen Druck machen: Die Arbeitnehmervertreter Heinrich Holl (links) vom Alcan-Betriebsrat und Johann Blaschke von der IG Metall Singen. BILD: BRAUN

ben keinen Ansprechpartner für uns auf Konzernebene“, beklagt Heinrich Holl. Rio Tinto habe keinerlei Bezug zum Hegau, zu Singen, zur Region.

► **Das macht Ärger:** In der jüngsten Sitzung des Alcan-Aufsichtsrates soll Alcan-Manager Georg Reif geäußert haben, dass das Alu-Gelände eben „notfalls ein Industriepark“ werden müsse, wenn es mit einem Verkauf nicht klappe. Das bringt die Gewerkschafter und Betriebsräte auf die Palme.

► **Das macht Mut:** Die Beschäftigten des Betriebs wurden in einer Versammlung am Montag über die Pläne der Arbeitnehmervertreter informiert.

Also über die geplante Druckwelle und die Demo im Mai. Als nachgefragt wurde, ob die rund 1000 anwesenden Mitarbeiter mit diesen Plänen einverstanden seien, standen sie allesamt auf, keiner blieb sitzen. Das war das Zeichen für die breite Zustimmung.

@ **Alcan-Aktuelles im Internet:** Auf suedkurier.de informierte unsere Redaktion bereits gestern den ganzen Tag über, was es bei Alcan Neues gab. Dort finden sich auch Berichte über jüngste Alcan-Entwicklungen. Auch heute wird es Neues geben. Reinschauen lohnt. www.suedkurier.de/singen

Kommentar und Wirtschaft

KOMMENTAR



PROTESTWELLE
Wir alle sind Alcan

VON JÖRG BRAUN

Schlimme Nachrichten für die Menschen, die bei Alcan arbeiten: Der weltweite Großkonzern, zu dem die Alu gehört, kümmert sich nicht um das Werk Singen, klagen die Arbeitnehmervertreter. Es gibt keinen richtigen Ansprechpartner, es gibt kein Interesse, es gibt keinen Kontakt zu den Mächtigen bei Rio Tinto.

Das gilt es zu ändern. Und zwar mit aller Macht, die den Beschäftigten und ihren Repräsentanten im Hegau zur Verfügung steht. Dazu gehört vor allem öffentlicher Druck. Die Alcaner sollten zeigen, dass sie stolz sind auf ihr Aluwerk. Auf ein Werk und seine Menschen, die deutsche Industriegeschichte schrieben. Die gutes Geld mit guten Produkten verdienten und so die Industriestadt Singen, den ganzen Hegau vorwärts brachten. Und nicht nur die Alu-Mitarbeiter und deren Familien sollten gegen die drohende Zerschlagung von Alcan Protest zeigen. Jedem, dem Singen am Herzen liegt, sollte sich solidarisch erklären, einen „I love Alu“-Button an die Jacke stecken, die Alu-Zukunft überall zum Thema machen und am 1. Mai in Singen mitdemonstrieren.

joerg.braun@suedkurier.de



AFRIKA! AFRIKA!
Für Abonnenten 20% günstiger

Seit der Weltpremiere im Dezember 2005 haben über drei Millionen Menschen AFRIKA! AFRIKA! gesehen. Jetzt kommt das magische Zirkusereignis auch nach Kreuzlingen! Das große Ensemble wird am 15. Mai in der Bodensee-Arena eine farbenprächtige Managenshow der Superlative präsentieren.

AboVorteils-Preis: Kat.1: 64,40 € Kat.2: 56,40 €
 Kat.3: 48,40 € Kat.4: 40,40 € Kat.5: 32,40 €
Nicht-Abonnenten: Kat.1: 80,50 € Kat.2: 70,50 €
 Kat.3: 60,50 € Kat.4: 50,50 € Kat.5: 40,50 €

Alle Preise inkl. VVK-Gebühr. Die Eintrittskarten werden im Namen und auf Rechnung des jeweiligen Veranstalters vermittelt. Rückgabe oder Umtausch von Tickets ist generell ausgeschlossen. Die Versand- und Bearbeitungsgebühr beträgt je Bestellung 6,- €. Teilnahmeberechtigt sind Abonnenten, die bis zum 13. März Ihr Abonnement mit dem SÜDKURIER abgeschlossen haben.

Bestellen Sie jetzt Karten für die Vorstellung am **15. Mai 2009 um 20 Uhr** in der **Bodensee-Arena in Kreuzlingen**.

Jetzt gleich Karten sichern!

0800/999-1777 (gebührenfrei)

Montag bis Freitag von 8 – 18 Uhr
 Samstag 7 – 13 Uhr

oder in allen **SÜDKURIER-Service-Centern**.

SÜDKURIER
 Täglich Ihre Zeitung